

das Recht, die Noten schon vorher an einem Zinstermin nach vorangegangener 6 monat. Kündig. zu pari zurückzuzahlen. Bei Fälligkeit der Schatznoten am 1./1. 1916 wurden nur 30% in bar gezahlt, während für die restlichen 70% neue 5% Bonds zum Kurse von 95% gegeben wurden; demgemäss erhielten die Besitzer am 1./1. 1916 für je £ 100 in bar £ 30 ferner einen Bond über £ 70 und weitere 3½% bar als Kursdifferenz von 5% auf £ 70. Sicherheit: Die Anleihe, für deren Kapital u. Zs. der Staat Sao Paulo volle Haftung übernommen hat, ist sichergestellt: 1. Durch eine allg. Schuldverschreib. (General Bond) des Staates Sao Paulo. 2. Durch Verpfändung von frs. 2.50 des frs. 5 Gold betragenden Ausfuhrzoll (Surtaxe) pro Sack Kaffee auf alle in dem Staate Sao Paulo produzierten und oder aus demselben exportierten Kaffeemengen, welcher Zoll durch Gesetze Nr. 984 vom 29./12. 1905 u. Nr. 1127 vom 25./8. 1908 vorgeschrieben ist. Diese frs. 2.50 der Surtaxe, welche von der Regierung des Staates Sao Paulo erhoben wird, werden wöchentlich an die Bevollmächtigten in Santos der Herren J. Henry Schröder & Co., abgeführt, bis die gesamte Notenausgabe amortisiert ist. Die restl. frs. 2.50 pro Sack der Surtaxe sind bereits zugunsten der 5% äusseren Goldanleihe des Staates Sao Paulo von 1913 verpfändet. 3. Durch Verpfändung zur II. Stelle im Range nach der zugunsten der 5% Anleihe von 1913 bestehenden ersten Verpfändung von ca. 3 200 000 Sack Kaffee, welche der Regierung des Staates Sao Paulo gehören u. in europäischen Häfen eingelagert sind; die Warrants über diese Kaffees nebst Feuerversich.-Policen sind bei J. Henry Schröder & Co. in London, der Société Générale pour favoriser le développement du Commerce et de l'industrie en France u. der Banque de Paris et des Pays-Bas in Paris deponiert. Zahlst.: London: J. Henry Schröder & Co.; Hamburg: Schröder Gebrüder & Co. Die Noten sind frei von allen gegenwärtigen u. zukünftigen Steuern u. sonst. Abgaben der Brasilianischen Bundesregierung, des Staates Sao Paulo u. der brasilianischen Stadtverwaltungen. Aufgelegt am 31./1. 1914 £ 4 200 000 zu 97%.

## Königreich Schweden.

Stand der Staatsschuld am 1./1. 1913: Inländische Schuld (3.6% Anleihe) Kr. 84 818 920, 3½% Anleihe von 1880 Kr. 70 758 501, 3½% Anleihe von 1886 Kr. 56 439 111.11, 3% Anleihe v. 1888 Kr. 24 191 111.11, 3½% Anleihe v. 1890 Kr. 26 780 888.89, 3% Anleihe v. 1894 Kr. 17 503 200, 3½% Anleihe v. 1899 Kr. 32 907 960, 3½% Anleihe v. 1900 Kr. 36 320 000, 3½% Anleihe v. 1904 Kr. 36 000 000, 3½% Anleihe von 1906 Kr. 43 200 000, 4% (v. 1./8. 1915 ab 3½%) Anleihe von 1907 Kr. 46 800 000, 4% (v. 20./6. 1918 ab 3½%) Anleihe von 1908 Kr. 54 480 000, 4% (v. 1./9. 1926 ab 3½%) Anleihe von 1911 Kr. 72 000 000. Sa. Kr. 602 199 692.11.

Budget für 1898: Einnahmen Kr. 120 086 000, Ausgaben Kr. 120 086 000

	1899:	123 393 000,		123 393 000
	1900:	137 307 000,		137 307 000
	1901:	145 681 000,		145 681 000
	1902:	156 143 000,		156 143 000
	1903:	172 468 200,		172 468 200
	1904:	173 655 000,		173 655 000
	1905:	177 225 000,		177 225 000
	1906:	179 270 000,		179 270 000
	1907:	193 383 000,		193 383 000
	1908:	202 375 000,		202 375 000
	1909:	216 932 000,		216 932 000
	1910:	228 139 000,		228 139 000
	1911:	229 411 000,		229 411 000
	1912:	257 196 700,		257 196 700
	1913:	263 027 200,		263 027 200
	1914:	273 739 700,		273 739 700
	1915: vorgeschl. „	311 461 200,		311 461 200

3½% Schwedische konvertierte Staats-Anleihe von 1880, von 4% auf 3½% im Jahre 1895 herabgesetzt. M. 134 640 000 = Kr. 119 790 000 in Stücken à M. 408, 2040, 10 200, 20 400. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Von 1882 ab durch Verlos. innerh. 50 Jahren v. 1./4. 1880 ab berechnet; v. 1./10. 1900 ab Verstärk. u. Totalkünd. mit sechsmonat. Frist zulässig. Zahlst.: Berlin, Dresden u. Hamburg: Dresdner Bank; Hamburg: Norddeutsche Bank; Frankf. a. M.: Dresdner Bank, Deutsche Vereinsbank; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt. Zahlung der Coup. u. verl. Stücke in Deutschland in Reichsmark, indessen nur innerh. 2 Jahren nach Verfall, später nur in Stockholm in Kronen. Eingeführt in Deutschland 9./10. 1895 M. 117 748 800 zur Konvert. des noch unverl. Betrages der Schwed. 4% Anleihe von 1880; hiervon M. 17 500 000 zur Bar-Subskript. aufgel. zu 101.50%. Kurs Ende 1895—1914: In Berlin: 101.30, 102.20, 100.80, 101.70, 95.50, 96.75, 100, 101, 99.75, 99.20, 98.40, 98.20, 96.50, 96.25, 96, 94.50, 92.50, 90.25, 89.50, —\*/%. — In Frankf. a. M.: 100.60, 102.10, 100.90, 101.70, 95.30, 96.90, 100.30, 100.90, 99.30, 99.10, 98.80, 98.50, 97, 95.50, 96, 94.80, 93.50, 90, 89.10, —\*/%. — In Hamburg: 100.25, 102.20, 100.95, 101.25, 95, 96.50, 100, 100.75, 99.25, 99, 98.25, 98, 94.50, 95, 95.50, 95, 93.85, 90.25, 89.75, 90.90\*/%. Coup.-Verj. 15 J. n. F.

3½% Schwedische Staats-Anleihe von 1886. M. 81 000 000 = Kr. 72 000 000 in Stücken à M. 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./6., 1./12. Tilg.: Vom 1./6. 1887 ab durch Verlos. im März per